

Die Staatsexamensarbeit/ Wissenschaftliche Hausarbeit (WHA) in der Didaktik der Geschichte (auf der Homepage unter Studium?)

Die Themenfelder für Examensarbeiten in der der Didaktik der Geschichte speisen sich aus den Bereichen der Theorie, der Empirie und (als Unterbereich) der Pragmatik und sind nicht epochal gebunden. Besonders große gesellschaftliche Herausforderungen und Querschnittsthemen bieten sich an, da Fragestellungen oft fachlich übergreifend formuliert werden (Sprachbildung, Holocaust Education, Gedenkstättenpädagogik etc, exemplarische Forschungsthemen aus bereits abgegebenen oder in Bearbeitung befindlichen Arbeiten finden sich unten). Es handelt sich somit auch bei der WHA nicht um reine Pragmatik- oder Methodikthemen. Die Planung einer Unterrichtsreihe bspw. eignete sich NICHT.

Besonders die Zusammenfassung des Forschungsstandes stellt viele Studierende vor Herausforderungen. Dieser sollte kurz und pointiert auf die Fragestellung zugeschnitten sein und nicht zu viel Raum im Vergleich zu den eigenen Forschungen und neuen Punkten einnehmen. Auch die Forschungsmethode (bspw. qualitative Interviews oder teilnehmende Beobachtung) soll kurz und sehr zielführend erläutert werden.

Um pointiert den methodischen Zugriff in der Arbeit darlegen zu können, erscheint es oft hilfreich, Dissertationen zu lesen, die thematisch differieren, jedoch methodisch ähnlich aufgebaut sind (Die Struktur kann in der Reihenfolge oft übernommen werden.). Die Methode wird im besten Fall VOR dem Zuschnitt des Themas festgelegt.

Besonders zu beachten ist bei kleineren, eigenständigen empirischen Studien die Datenerhebung, welche hinsichtlich der Fülle und der Datenmenge noch bearbeitbar sein muss. Hierbei sind die Anzahl an bspw. Interviewterminen und Transkriptionsarbeiten ausschlaggebend. Da die WHA eine Exploration darstellt, muss sie nicht den Anspruch von fachlicher Breite sowie Repräsentativität anstreben (also eher exemplarische Tiefenbohrung als breiter Überblick!).

Hilfreich kann die probeweise Durchführung der Methode sein, um in den relevanten Momenten auf gewisse Situationen vorbereitet zu sein (bspw. Interviews mit Freund*innen, Familie etc. durchführen). Auch die Kombination mit einem Auslandspraktikum/ Schulpraktikum bietet sich für das Herausarbeiten einer spannenden Fragestellung und ggf. damit kombinierbarer Forschung an.

Für die Schreibzeit sollten die drei vorgesehenen Monate ausgeschöpft werden, was mit einer gewissen Vorbereitungszeit einhergeht. Besonders bei schulisch bezogenen Fragestellungen müssen die Datenschutzbeauftragten des Ministeriums Hessen kontaktiert und einbezogen werden, was bei der zeitlichen Planung der Arbeit unbedingt berücksichtigt werden muss (Vorlauf für die Genehmigung sind erfahrungsgemäß ca. 3 Monate!).

Für die Korrektur wird ein/e Zweitbetreuer*in aus dem FB 06 benötigt, die nach der Themengense und Eingrenzung der Frage(n) durch die Erstbetreuerin höflich kontaktiert werden soll. Bei der Auswahl lohnt es sich dabei auf die thematische Passung der korrigierenden Person zu achten. Planen Sie für die Korrekturphase der Arbeit nach Möglichkeit mindestens 4, besser aber ca. 6 Wochen ein.

Beispielthemen:

- Eine rassismuskritische Analyse der Darstellung des Themas Die Epoche der ‚Aufklärung‘ im Geschichtsschulbuch
- Eine empirische Untersuchung zum Einfluss des Konzepts multidirektionalen Erinnerns auf KZ-Gedenkstättenarbeit
- Computerspiele und Historisches Lernen. Eine exemplarische Untersuchung von Sinnbildungen von Spieler*innen

- Davon hat keiner gewusst? Eine Untersuchung der Vermittlungspraxis in der KZ-Gedenkstätte Buchenwald bezüglich des Wissens der Zivilgesellschaft im Nationalsozialismus
- Gedächtnistheater als Thema in der schulischen Vermittlungspraxis. Eine Untersuchung von Deutungsmustern von Lehrenden
- Zur Darstellung der jüdischen Emanzipation in Schulbüchern. Eine antisemitismuskritische Analyse
- Erinnern an die Zeit des Kolonialismus in Tansania. Eine Analyse der Deutungsmuster von Lehrenden und Lernenden vor Ort.
- Historisches Erzählen in Serious Games zum Themenkomplex Nationalsozialismus und Shoah